

Orient-Akademie an der Zweigstelle Innsbruck

Die Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall
in Zusammenarbeit mit dem Haus der Begegnung
Innsbruck

Nationalstaaten und ethnische Minderheiten im Vorderen Orient

Schon im 19. Jahrhundert, insbesondere jedoch nach dem Ende des Ersten Weltkriegs sind auf dem ehemaligen Territorium des Osmanischen Reiches neue Staaten entstanden. Einige nahmen die Gestalt von Nationalstaaten in dem Sinne an, wie sie auch in Zentral- und Südosteuropa geschaffen wurden. Im Vorderen Orient geschah dies allerdings zum Teil unter Bedingungen, die stark durch überlegene Mächte geprägt waren (etwa Frankreich und Großbritannien). Aus diesem Prozess gingen Staaten hervor, die für sich Nationalstaatlichkeit beanspruchten, allerdings weiterhin von ethnischer Vielfalt geprägt waren. Allerdings gab es auch politische Gebilde, deren staatliche Tradition weiter in die Geschichte zurück reichten – etwa Iran, Afghanistan, aber auch Ägypten. Das Streben nach staatlicher Konsolidierung stand oft im Widerspruch zu dem Bemühen, das Selbstbestimmungsrecht der Völker durchzusetzen. Daraus entstandene Spannungen verursachen oft bis heute weltpolitische Probleme.

Termin: **Mittwoch, 07. Februar 2018, 19.00 Uhr**
Ort: Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

Univ.- Prof. Dr. Bert Fragner

Präsident der ÖOG, w.M. der ÖAW
Studium der orientalistischen Fächer Islamwissenschaft, Turkologie, Arabistik und Iranistik sowie Völkerkunde und Slawistik an der Universität Wien.
Habilitation an der Universität Freiburg i.Br./D im Fach Islamwissenschaft, Professuren an den deutschen Universitäten Freiburg, Berlin und zuletzt am Lehrstuhl für Iranistik in Bamberg.



In Zusammenarbeit mit:



Teilnahmegebühr: € 5,-
Für Mitglieder beider Organisationen gratis

1010 Wien · Dominikanerbastei 6/6 · T: 01 5128936 · www.orient-gesellschaft.at

Zweigstelle Innsbruck



ÖSTERREICHISCHE
ORIENT-GESELLSCHAFT
HAMMER-PURGSTALL